



Netzwerk Schweizer Pärke  
Réseau des parcs suisses  
Monbijoustrasse 61  
CH-3007 Bern  
Tel. +41 31 381 10 71;  
info@parks.swiss; www.parks.swiss

Medienmitteilung, 21. Oktober 2017

## Kleine Weltwunder in den Schweizer Pärken

### Street-Parade-Präsident Joel Meier zu Besuch an der Kuh-Parade im Naturpark Diemtigtal

**Nach der Herbstviehschau zogen heute im Diemtigtal mehr als 200 bunt geschmückte Kühe bei der sogenannten «Züglete» zurück auf ihre Höfe. Mit dabei war der diesjährige Ehrengast, Street-Parade-Chef Joel Meier. Er läutete eine neue Diemtigtaler Tradition ein und hatte die Ehre, die allererste «Miss Street Parade» – und zwar eine mit zwei Hörnern – zu küren.**

Kühe. Kränze. Glocken. Ein bunt geschmückter Zug zu festlichem Alpen-Sound. Mitten im modernen Leben findet im Diemtigtal ein kleines Weltwunder gelebter Alptradition statt. Seit Jahrhunderten zeigen sich an der alljährlichen Viehschau bis zu 200 Kühe von ihrer schönsten Seite. Viehzuchtgenossenschafts-Präsident David Mani hat dieses Jahr einen speziellen Gast eingeladen: Street-Parade-Präsident, Joel Meier. Gemeinsam feiern sie das Miteinander von Mensch und Tier, von Tradition und Fortschritt. Der Naturpark Diemtigtal und die Street Parade: Das sind zwei Paradebeispiele für «Love, Peace & Tolerance».

#### Erste «Miss Street Parade» mit zwei Hörnern

An der Herbstviehschau in Anger präsentieren die Diemtigtaler Viehbauern jedes Jahr stolz ihre farbenfrohen geschmückten Kühe. Joel Meier mischte sich unter die Festbesucher und liess sich von David Mani erklären, nach welchen Kriterien die Kühe beurteilt werden. Nachdem die Kühe im Ring der offiziellen Jury vorgeführt wurden, durfte Joel Meier seiner persönlichen «Miss Street Parade» die Siegereglocke überreichen. «Unter den 230 Kühen die schönste zu finden, war schwierig. Wenn man sich mit den Kühen einzeln auseinandersetzt, merkt man, dass es charaktervolle und sensible Tiere sind – sehr verblüffend. Am Schluss war der Name ausschlaggebend. Ich habe Maloja ausgewählt, weil sie nach dem Alpenpass benannt ist und ich Berge mag.»

#### Tradition lebt weiter

Nach dem Mittagessen folgte dann die grosse Züglete: Bei diesem jahrhundertealten Brauch ziehen alle Kühe reich geschmückt in einer Parade zurück in ihre Ställe. «Wir sind stolz, einen solchen Grossanlass zu organisieren und unsere Tradition weiter zu geben. Das fantastische Wetter, die zufriedenen Züchter und die glücklichen Besucher – das ist mein persönliches kleines Weltwunder», fasste David Mani den Tag zusammen. Und Joel Meier staunte, «Die Berner Oberländer wissen definitiv wie man Paraden feiert! Sie haben ein grosses Prozedere und Wagenabnahme am morgen früh – wie an der Street Parade. Und sie ziehen mit einer Parade ins Tal hinaus, die viel lauter ist als unsere!»

#### Wo Stadt und Land gemeinsam feiern

Nachdem alle Kühe auf ihre Höfe zurückgekehrt waren, ging die Party für die Fest-Besucher weiter. Bei Livemusik und Viehschau-Chilbi feierte Joel Meier mit der Diemtigtaler Bevölkerung. David Mani schaut auf einen gelungenen Tag zurück: «Der heutige Tag war ein Erfolg für unser Tal, für den Regionalen Naturpark Diemtigtal, für die Züchterschaft und für die Besucher, die diesen schönen Tag erleben durften. Es ist uns heute gelungen, Stadt und Land zusammen zu bringen – uns verbindet viel.»

#### Gelebte Alpwirtschaft

Der Naturpark Diemtigtal ist das bedeutendste zusammenhängende Alpwirtschaftsgebiet der Schweiz. Alpwirtschaft ist jedoch nicht nur eine Wirtschafts-, sondern auch eine Kulturform. Diese wird im

Diemtigtal tagtäglich gelebt. In den rund 140 Betrieben verbringen über 10'000 Kühe, Rinder, Schafe, Ziegen und Pferde den Sommer auf der Alp. Der Naturpark Diemtigtal liegt eingebettet zwischen Niesen- und Turnenkette und erstreckt sich über eine Fläche von 135,4 km<sup>2</sup> über das gleichnamige Tal. Er umfasst die Gemeinde Diemtigen und einen kleinen Teil der Gemeinde Zweisimmen.

### **Kleine Weltwunder in den Schweizer Pärken**

Mit der Kampagne der Schweizer Pärke machen das Bundesamt für Umwelt BAFU und das Netzwerk Schweizer Pärke auf die Rolle der Schweizer Pärke für Kultur, Wirtschaft, Natur und Bildung aufmerksam. Unter dem Motto «Kleine Weltwunder» laden alle 19 Schweizer Pärke die Bevölkerung ein, die natürliche und kulturelle Vielfalt der Schweizer Pärke zu entdecken. Auf der Website [www.kleneweltwunder.ch](http://www.kleneweltwunder.ch) finden sich regelmässig die neusten Entdeckungen, welche Besucherinnen und Besucher der Schweizer Pärke bei Facebook, Instagram und Twitter mit #kleneweltwunder teilen. Im TV-Spot zur Kampagne zeigen Bewohnerinnen und Bewohner der Pärke ihre kleinen Weltwunder (<https://www.kleneweltwunder.ch/detail/1720/die-schweizer-parke-laden-alle-ein-ihre-kleinen-weltwunder-zu-entdecken>).

Weitere Informationen zu den kleinen Weltwundern in den Schweizer Pärken:  
[www.kleneweltwunder.ch](http://www.kleneweltwunder.ch), [www.joyauxapartager.ch](http://www.joyauxapartager.ch), [www.tesoridavivere.ch](http://www.tesoridavivere.ch)

Die Fotos der Einladung sind auf [www.parks.swiss](http://www.parks.swiss) zu finden.

Der Film zur Einladung kann ab 26. Oktober von [www.parks.swiss](http://www.parks.swiss) heruntergeladen werden.

### **Kontakte**

*Rückfragen zum Naturpark Diemtigtal und der Einladung von David Mani*

Norbert Schmid

Tel. 033 681 06 47

E-Mail: [norbert.schmid@diemtigtal.ch](mailto:norbert.schmid@diemtigtal.ch)

*Rückfragen zur Kampagne der Schweizer Pärke: Netzwerk Schweizer Pärke*

Christian Stauffer, Geschäftsführer

Tel. 079 509 32 89

E-Mail: [c.stauffer@parks.swiss](mailto:c.stauffer@parks.swiss)

### **Die Schweizer Pärke**

Die Schweizer Pärke zeichnen sich durch schöne Landschaften, eine reiche Biodiversität und hochwertige Kulturgüter aus. Neben dem Schweizerischen Nationalpark, den es bereits seit gut 100 Jahren gibt, sind - immer auf Initiative der lokalen Bevölkerung - in den letzten zehn Jahren 18 neue Pärke entstanden. Sie sind weitgehend intakte, vielfältige, natürliche oder vom Menschen naturnah gestaltete Lebensräume. Die Parkgemeinden zusammen mit der Bevölkerung und den Kantonen sind bestrebt, diese Werte zu erhalten und für die wirtschaftliche und soziale Entwicklung ihrer Regionen weiter zu steigern und nachhaltig zu nutzen.

### **Das Netzwerk Schweizer Pärke**

Das Netzwerk Schweizer Pärke ist der nationale Dachverband aller Pärke und Parkprojekte der Schweiz. Es vertritt die Pärke politisch auf Bundesebene, in nationalen Kooperationen und internationalen Verbänden. Das Netzwerk fördert die positive Wahrnehmung, die Bekanntheit, die Identität und fachliche Entwicklung der Pärke. Es führt für

NETZWERK SCHWEIZER PÄRKE – RESEAU DES PARCS SUISSES – RETE DEI PARCHI SVIZZERI – RAIT DALS PARCS SVIZZERS

die Pärke verschiedene Projekte zu Geoinformation, Tourismus, Landschaft oder Bildung durch. [www.parks.swiss](http://www.parks.swiss)  
#schweizerpärke

**Das Bundesamt für Umwelt BAFU**

Der Bund fördert die Errichtung und den Betrieb der Schweizer Pärke seit dem 1. Dezember 2007. Als Fachstelle des Bundes für die Pärke von nationaler Bedeutung zeichnet das BAFU Pärke, die auf Basis freiwilliger Initiativen in den Regionen entstanden sind und die Anforderungen erfüllen, mit dem Parklabel aus. Das BAFU unterstützt die Kantone mit Finanzhilfen für die Errichtung, den Betrieb und die Qualitätssicherung der Pärke und sorgt für den markenrechtlichen Schutz der Park- und Produktlabel und deren Bekanntmachung. [www.bafu.admin.ch/paerke](http://www.bafu.admin.ch/paerke)